

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Gütersloh, Moltkestr. 56, 33330 Gütersloh

Herrn H. Kollmeyer

-per mail-

Heiner Kollmeyer
Moltkestr. 56
33330 Gütersloh
Tel. 0 52 41 - 917 09-45
Fax 0 52 41 - 70 19 95
fraktion-rat@cdu-guetersloh.de
www.cdu-guetersloh.de

08.12.2015

15. Sitzung des Planungsausschusses der Stadt Gütersloh am 10.12.2015

Tagesordnungspunkt 14 : Verstärkte Ausweisung von Wohnbauflächen

Sehr geehrter Herr Kollmeyer,

die CDU- Fraktion im Rat der Stadt Gütersloh bittet zum TOP 14 „Verstärkte Ausweisung von Wohnbauland“ folgenden Antrag zur Abstimmung zu stellen:

Beschlussvorschlag:

Der Planungsausschuss beschließt

1. Die Verwaltung möge fachübergreifend überprüfen, wo im Stadtgebiet kurzfristig Wohnraum für Flüchtlinge realisiert werden kann. Dabei soll sowohl die Möglichkeit geprüft werden, private Investoren zu beteiligen, sowie die Möglichkeit der Stadt Gütersloh selbst in eigener Zuständigkeit Wohnraum zu entwickeln. Die Inanspruchnahme von Bestandsimmobilien, privat oder gewerblich, soll hierbei ebenso geprüft werden wie auch die Möglichkeit nach § 246 Abs. 9 BauGB zur Inanspruchnahme bisher bauleitplanerisch nicht geregelter Flächen zur Schaffung neuer geeigneter Immobilien.
2. Zeitgleich anerkennt die Stadt den durch die Flüchtlingsunterbringung gestiegenen Druck im Hinblick auf die Vermittlung von sozialem Mietwohnungsbau und entwickelt ein langfristiges Konzept zur Deckung des Bedarfes in Zusammenhang mit dem in Punkt 1 genannten Kontext. Hier ist auch der Bedarf an Wohnraum von Jugendlichen und jungen Erwachsenen nach Beendigung stationärer Jugendhilfemaßnahmen zu berücksichtigen.
3. Die Verwaltung überprüft die Möglichkeit, kurzfristig in angemessenem Rahmen auch für die Entwicklung von Ein- bzw. Zweifamilienhäusern Bauland zur Verfügung zu stellen. Dies kann in der Überprüfung bestehender Bebauungspläne im Hinblick auf eine sinnvolle Nachverdichtung geschehen, wie auch in der kleinteiligen Ausweisung neuer Bauplätze.
4. Aufgrund der sich zurzeit stark wandelnden Altersumstrukturierung im Hinblick auf Immobilieneigentümer befasst sich die die Verwaltung mit der Frage, ob und wie ältere Bestandsimmobilien an den Markt gebracht werden können oder auf andere

Weise bestehende ältere Wohnsiedlungen aktiviert werden können. Vergleichbare regionale Projekte könnten dabei Vorbild sein, wie z.B. die Aktion „Jung kauft Alt“ in Hiddenhausen.

5. Die Verwaltung Stadt Gütersloh prüft zur Sicherstellung o.g. Maßnahmen ob eine Revision des Kommunalen Baulandmanagements nötig sein kann und stellt diese Prüfung im Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Immobilienwesen vor.
6. Bei allen genannten Maßnahmen ist bei der Umsetzung darauf zu achten, dass Wohngebiete, gleich an welcher Stelle im Stadtgebiet, eine gute soziale Durchmischung erfahren.
7. Der Planungsausschuss empfiehlt den vorliegenden Antrag zur parallelen Beratung an den Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Immobilienwesen.

Die Begründung zum Antrag erfolgt mündlich in der Sitzung.

Mit freundlichem Gruß

i.A. Silva Schröder